

Tätigkeitsbericht 2020 des Bündnis Bürgerenergie e.V.

Der folgende Tätigkeitsbericht des Bündnis Bürgerenergie für das Jahr 2020 beschreibt die Vereinsaktivitäten in der folgenden Gliederung:

- Die Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und Forschung,
- den Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung,
- die Aktivitäten zum Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen sowie von sachorientierter Information und die Aktivitäten zur medialen Aufbereitung der „Bürgerenergie“-Thematik
- sowie abschließend die Bildungsveranstaltungen und Beratungsaktivitäten im Bereich der Bürgerenergie.

Dabei ist diesem Bericht grundsätzlich voranzustellen, dass die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie im Jahr 2020 unter den gesellschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkung der physischen Mobilität und Begegnung stand.

1. Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und Forschung (vgl. insbesondere §2 Abs. 3 a und b der Satzung des BBEn)

Im Jahr 2020 stand für das Engagement des Bündnis Bürgerenergie zur Förderung von Wissenschaft und Forschung (vgl. BBEn-Satzung §2 Abs. 2b) die Entwicklung gemeinschaftlicher Energieversorgung zur Umsetzung von lokalem Klimaschutz im Vordergrund. Dabei lagen die Schwerpunkte einerseits auf der Aktivierung des lokalen Engagements von Menschen zur Erzeugung von nachhaltiger Energie und andererseits auf dem Beweis der Vorteilhaftigkeit eines dezentralen Energiesystems, insbesondere mit Blick auf den gemeinschaftlichen Handel von Energie. Diesem Forschungsschwerpunkt liegt das Verständnis einer Mitwirkung an der Energiewende eines möglichst großen Anteils der Gesellschaft zugrunde, der durch eine lokale Einbindung der Menschen umgesetzt werden kann.

Im ersten Quartal 2020 konnte das **Impulspapier Energy Sharing** gemeinsam mit den Mitgliedern Greenpeace Energy und dem Bundesverband Erneuerbare Energie einem breiten Fachpublikum vorgestellt werden. Das vom Analyseinstitut Energy Brainpool erstellte Papier zeigt auf, wie Energie-Gemeinschaften gemeinsam erzeugte Erneuerbare Energie regional teilen können. Das sogenannte Energy Sharing ist als eine Möglichkeit in der auf

Bündnis Bürgerenergie (BBEn) e.V.

Marienstr. 19/20
10117 Berlin

Telefon 030. 30 88 17 89

info@buendnis-buergerenergie.de

www.buendnis-buergerenergie.de

Aufsichtsrat

Dr. Paul Grunow
Dr. Verena Ruppert
Ariane August
Matthias Golle
Susanne Jung
Christfried Lenz
Dr. Tim Meyer
Klaus Oberzig
Beate Petersen
Peter Ugolini-Schmidt

Vorstand

Katharina Habersbrunner
Krisztina André
Gunnar Harms
Malte Zieher

Vereinsregisternummer 33108B

Bankverbindung

IBAN: DE48430609671160664900
BIC: GENODEM1GLS

EU-Ebene verabschiedeten Richtlinie 2018/2001/EU zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen (RED II) formulierte Möglichkeit zur Umsetzung von Bürgerenergieaktivitäten beschrieben. Dabei schafft Energy Sharing laut des Impulspapiers Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stromversorgung und kann so eine ganz neue Dynamik für die Energiewende auslösen. Damit konnte das Bündnis Bürgerenergie einen wichtigen Impuls für die weitere Entwicklung der Energiewende auf lokaler Ebene setzen. Dieses Impulspapier setzt die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie zur Entwicklung von Konzepten zur verstärkten Partizipation der Bürgerschaft im lokalen Klimaschutz fort.

Einen zweiten wichtigen Impuls zum lokalen Stromhandel von Energiegemeinschaften konnte das Bündnis Bürgerenergie gemeinsam mit der 100 Prozent erneuerbar stiftung in Zusammenarbeit mit Grid Singularity und EWS Elektrizitätswerke Schönau eG setzen. Die vorgestellte **Studie zur Veranschaulichung des lokalen Stromhandels innerhalb und zwischen Energiegemeinschaften** basiert auf den Ergebnissen einer agentenbasierten Simulation eines lokalen Stromhandels innerhalb einer Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft, die von Grid Singularity durchgeführt wurde. Als Ergebnisse konnten u. a. herausgearbeitet werden, dass intelligent handelnde Gemeinschaften die lokale Wertschöpfung erhöhen können, insbesondere durch die gemeinschaftliche Nutzung von Speichern und Kombination der Energiequellen. Im Vergleich zu individuell genutzten Speichern werden selbige bei gemeinsamer Nutzung höher ausgelastet, was es Energiegemeinschaften in möglichen zukünftigen Flexibilitätsmärkten möglich machen würde, wichtige Anbieter von lokalen Flexibilitäten zu werden.

Ein weiterer Beitrag des BBEn im Bereich Wissenschaft und Forschung ist die Mitwirkung im Mitte des Jahres 2020 gestarteten dreijährigen Forschungs- und Entwicklungsprojekt **REScoopVPP**, welches als internationales Projekt mit Partnern aus Portugal, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Belgien, Slowenien und Deutschland durch das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon 2020 gefördert wird. Das Hauptziel von REScoopVPP besteht darin, ein gemeinschaftlich betriebenes virtuelles Kraftwerk zu entwickeln, das Flexibilitätsdienste für das Netz bereitstellen kann und zu einem 100-prozentigen Anteil erneuerbarer Energiequellen beiträgt. Durch das Projekt sollen unter anderem eine Reihe an Community-Tools für Bürgerenergiegemeinschaften entwickelt werden. Ein eigens dafür eingerichteter Newsletter informiert Interessierte regelmäßig über die neuen Entwicklungen.

Übersicht der Tätigkeiten im Bereich Wissenschaft und Forschung:

Titel	Beteiligte/Autor*innen	Veröffentlichung/Vortragsdatum
Kooperationsworkshop "Bürgerenergie als Chance für kommunalen Klimaschutz"	Organisation und Moderation: Janina Kosel (BBEN), Daniel Willeke (Bundesverband Klimaschutz)	Februar 2020
Fachdialog "Neue Konzepte der EU für die Bürgerenergie" wende"	Organisation und Moderation: Marco Gütle (BBEn), BBEn-Vorstand	März 2020
Webinar "Ökosystem von Bürgerenergiegesellschaften"	Organisation und Moderation: Janina Kosel (BBEn), Rainer Lange (Netzwerk Energiewende jetzt)	März 2020
Webinar Bürgerenergie wende 2.0 – Rückenwind aus Brüssel	Organisation und Moderation: BBEn-Vorstand, Peter Ugolini-Schmidt (EWS Schönau)	Juni 2020
Webinar So geht 100 Prozent Erneuerbare dezentral - Vorteile und Bausteine nähräumlicher Energieversorgung	Organisation und Moderation: Marco Gütle (BBEn), BBEn-Vorstand	Oktober 2020
Studie zur Veranschaulichung des lokalen Stromhandels innerhalb und zwischen Energiegemeinschaften	Verantwortliche AutorInnen: Ewald Hesse (Grid Singularity), Katharina Habersbrunner (BBEn), René Mono (100 prozent erneuerbar stiftung), Céline Göhlich (100 prozent erneuerbar stiftung), Malte Zieher (BBEn), Gunnar Harms (BBEn)	Oktober 2020
Publikation „Das Ökosystem der Bürgerenergie“	Verantwortliche AutorInnen: Janina Kosel (BBEn), Marco Gütle (BBEn), Rainer Lange, Krisztina André (BBEn), Josef Baur, Katharina Habersbrunner (BBEn), Tom Jost, Martin Rühl, Helga Weber, Malte Zieher (BBEn), Laura Zöckler	Oktober 2020
Webinar Aktive gewinnen im Ökosystem Bürgerenergiegemeinschaften	Organisation und Moderation: Marco Gütle (BBEn), Krisztina André (BBEn) und Rainer Lange (Netzwerk Energiewende jetzt)	November 2020

Publikation „Frauen. Energie. Wende!“	Verantwortliche AutorInnen: Marika Kuschan, Katharina Habersbrunner (BBEn), Anja Rühlemann, Marta Krämer, Paula Friederichsen	Dezember 2020
Webinar Neue Gesichter – Neue Energie: Workshop für Bürgerenergiegemeinschaften	Organisation und Moderation: Katharina Habersbrunner (BBEn), Rainer Lange (Netzwerk Energiewende jetzt), Marco Gütle (BBEn)	Dezember 2020

2. Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 d, i und j der Satzung des BBEn)

Das Bündnis Bürgerenergie förderte im Jahr 2020 im Rahmen seiner Vereinsbemühungen um die Verankerung von regionalen und lokalen Aktivitäten für mehr Klima- und Umweltschutz durch Bürgerenergie erfolgreich die Vernetzung von Bürgerenergieaktivitäten mit diesem Ziel.

Im Besonderen ist hierbei auf den regelmäßig erscheinenden **Newsletter** des Bündnis Bürgerenergie zu verweisen, der auch im Jahr 2020 regelmäßig (insgesamt neun Ausgaben) an über 20.000 Adressaten versendet wurde. Damit kam das Bündnis Bürgerenergie im Jahr 2020 wie schon in den Vorjahren seinem Auftrag der Informationsvermittlung und Kommunikation von Themen der dezentralen sowie klima- und umweltfreundlichen Energieerzeugung nach. Die Netzwerkarbeit durch den Newsletter wurde um die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie auf Facebook, Twitter, Instagram und YouTube ergänzt und erweitert. Begleitet wird diese Netzwerkarbeit von der regelmäßigen Vermittlung von **Mitgliederinformationen** in Form von Mailings. Dabei werden die Mitglieder gezielt zur Mitwirkung im Bündnis Bürgerenergie eingeladen und zur Vernetzungsarbeit in den Regionen angeregt.

Zur kontinuierlichen Verstärkung der Vernetzungs- und Informationsaktivitäten mit den **Netzwerk-Organisationen für Bürgerenergie** auf regionaler, aber insbesondere auf der Ebene der Bundesländer, organisiert das BBEn regelmäßige Treffen. 2020 fand, u.a. aufgrund der Corona-Situation, kein Treffen statt, es wurde jedoch eine Videokonferenz für Mitte Januar 2021 organisiert. Diese Treffen dienen der Stärkung des Informationsflusses vom Bündnis Bürgerenergie zu den regionalen Netzwerken und zwischen den einzelnen Regionen. So werden Landesnetz- und Regionalnetzwerke gezielt für gemeinsame Aktivitäten vor Ort angesprochen und eingebunden. Im Januar 2021 sollen bspw. die Informationen aus der Broschüre Das Ökosystem der Bürgerenergie verbreitet werden.

Durch Aktivitäten zur Vernetzung und Informationsvermittlung konnten im Jahre 2020 30 **neue Mitglieder** hinzugewonnen werden, sodass der Verein nun insgesamt 276 Mitglieder zählt.

Für Frühjahr 2020 war ein europäischer Bürgerenergie-Konvent mit ca. 300 Teilnehmer*innen in Frankfurt am Main geplant. Dieser musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Viele der für den Konvent geplanten Workshops konnten daraufhin im Rahmen einer Webinar-Serie abgehalten werden. Um die Rats-Wahl, die satzungsgemäß auf dem Konvent stattfindet, abzuhalten, wurde ein kleiner Online-Konvent realisiert. Auf diesem wurden 9 Mitglieder in den **Rat für Bürgerenergie** (wieder)gewählt. Der Rat und seine Mitglieder aus Gesellschaft und Wissenschaft stellen weiterhin ein großes Netzwerk von Expertinnen und Experten für die Bürgerenergie dar. Durch verschiedenste Aktivitäten im und aus dem Rat für Bürgerenergie wurde ein wesentlicher Teil der Gesamtwirkung des Bündnis Bürgerenergie erzielt. Der Rat für Bürgerenergie hat die Arbeitsweise in Arbeitskreisen auch in 2020 weitergeführt und hielt regelmäßige Videokonferenzen ab. Die Arbeit des Rates für Bürgerenergie trägt dezidiert zur Stärkung des Netzwerkes des Bündnis Bürgerenergie bei.

Ebenso pandemiebedingt musste die Fortführung des Projekts **Solarparty** in 2020 abgesagt werden. Dabei waren Vorarbeiten für einen deutschlandweiten Tag der Solarparty vollzogen, bei dem im Rahmen eines Zusammenschlusses mit anderen Organisationen der bürgerschaftlich getragenen Energiewende die in diesem Projekt vermittelten Informationen einem größeren Kreis an Interessenten vermittelt hätten werden sollen.

Auch im Jahre 2020 hat das Bündnis Bürgerenergie die **Vernetzungsaktivitäten mit anderen Vereinigungen** im Bereich der Erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes sehr aktiv betrieben. So engagiert sich das Bündnis Bürgerenergie weiterhin als Mitglied des Bundesverbandes Erneuerbare Energie e.V., der Klima Allianz Deutschland, der europäischen Vereinigung zur Förderung von Energiegenossenschaften REScoop.eu, der GLS Treuhand e.V., des Vereins für eine nationale CO₂ Abgabe e.V. und des Landesverbandes Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein e.V. Mit den Mitgliedsbeiträgen bei der Klima-Allianz Deutschland, bei REScoop.eu sowie bei der GLS Treuhand e.V. war es dem BBEn damit möglich, weitere gemeinnützige Vereine finanziell bei ihrer Arbeit für Klimaschutz und Bürgerenergie zu unterstützen.

Des Weiteren fanden weiterhin in regelmäßigen zeitlichen Abständen digitale Runden mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren einer bürgerschaftlich getragenen Energiewende wie dem Solarenergie-Förderverein

Deutschland e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. im Rahmen des „**Runden Tisches**“ statt. Dabei wächst der Kreis stetig, sodass sich in 2020 neue Organisationen und Initiativen wie die EnergieWatch-Group, GermanZero, Parents for Future und Scientists for Future anschlossen. Damit bildet der Runde Tisch ein breites Bündnis aus Initiativen, die miteinander das bürgerschaftliche Engagement zur Versorgung mit erneuerbarer Energie entwickeln und damit vorbildhaft für Umwelt- und Klimaschutz wirken.

Darüber hinaus nahm das Bündnis Bürgerenergie an diversen Fachveranstaltungen von Fachvereinigungen, Vernetzungsstellen der genossenschaftlichen Bewegung und von Bundestagsfraktionen teil. Eine enge Kooperation besteht weiterhin mit der Bundesgeschäftsstelle der Energiegenossenschaften im Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. Ein sehr intensiver Austausch bestand zudem mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) in Vorbereitung einer Publikation des Deutschen Instituts für Wirtschaft zur Bedeutung der dezentralen Energieerzeugung für die bundesweite Energieversorgung.

3. Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen sowie sachorientierte Information und mediale Aufbereitung der „Bürgerenergie“ – Thematik

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 c, d, und e der Satzung des BBEn)

Leitmotiv für die Tätigkeiten des Bündnis Bürgerenergie auf dem Gebiet des Informations- und Erfahrungsaustauschs in der Bürgerenergie-Community und der Öffentlichkeit war im Jahr 2020 die konkrete Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an der Energiewende vor Ort und Sichtbarmachung sowie Stärkung dieser.

Dabei informierte das Bündnis Bürgerenergie mithilfe seiner Webseite, seines regelmäßig erscheinenden Newsletters, mit Pressemitteilungen sowie in den sozialen Medien über energiepolitische und energiewirtschaftliche Entwicklungen. Ergebnis waren mehr als 20 Artikel in der allgemeinen und Fachpresse.

Im Fokus der Arbeit des durch die Bundesstiftung Umwelt geförderten Kooperationsprojekts stand im Jahr 2020 die Wirkungsweise von Bürgerenergiegemeinschaften in ihrer lokalen Umgebung. Zu diesem Zweck hat das Bündnis Bürgerenergie die Broschüre mit dem Titel „**Das Ökosystem der Bürgerenergie**“ veröffentlicht. In dieser Publikation wird Interessierten Wissen darüber vermittelt, durch wen und wie die Arbeit von Bürgerenergiegemeinschaften lokal geprägt ist. Mittels einer Stakeholder-Analyse, die zu Beginn der Broschüre vorgestellt wird, können Bürgerenergiegemeinschaften

ihr eigenes Ökosystem untersuchen und identifizieren. Sie analysieren die wichtigsten Bezugsgruppen und leiten daraus ihre Strategie und entsprechende Aktivitäten ab. Die Broschüre konnte auf digitalem Weg sowie über den Versand an eine Vielzahl Interessierter in einem Umfang von 1000 Exemplaren verbreitet werden.

Gemeinsam mit der internationalen Organisation women engage for a common future e.V. (wecf) wurde Ende des Jahres die Broschüre mit dem Titel „**Frauen. Energie. Wende!**“ veröffentlicht. Die Publikation richtet sich an alle Akteur*innen in Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, die die Themen Gender und Energie bisher noch nicht gemeinsam betrachtet haben. Es werden darin die strukturellen Widerstände, die vor allem Frauen in Deutschland bewältigen müssen, um ein erneuerbares und gerechtes Energiesystem mitzugestalten, systematisch erläutert. Durch Interviews mit 14 Expert*innen wird auch ein persönliches Licht auf diese Barrieren geworfen. Verbreitung erfuhr die Broschüre über die Kanäle der wecf und des Bündnis Bürgerenergie, sowohl in digitaler als auch gedruckter Form.

Im Jahre 2020 konnten die Gewinner des Wettbewerbs aus dem vorherigen Jahr besucht und mit einem Imagevideo portraitiert werden. Die drei Gewinner des letztjährigen Wettbewerbs **BürgerenergieProjekt des Jahres** konnten sich und ihre Aktivitäten in diesen Videos präsentieren. Damit wurden an je zwei Drehtagen drei Videos gedreht, die die Erfolge im lokalen Klimaschutz sowie die dahinterstehenden Menschen und deren Wirkungsraum zeigen. Diese Videos werden künftig von den Bürgerenergiegenossenschaften lokal eingesetzt, um für sich und die Beteiligung an der Energiewende vor Ort zu werben. Zudem wurden sie einem breiten Publikum in der Rubrik #kannstduauch Portraits über die Kampagnenwebsite nkmdn.de vorgestellt und haben damit zur Nachahmung aufgerufen. Damit stellen die drei Bürgerenergiegenossenschaften mit ihren lokalen Eigenheiten Leuchttürme der bürgerschaftlichen Beteiligung an der Energiewende dar.

Die im Jahre 2019 gestartete Kampagne **Neue Kraft mit der Nachbarschaft**, in der die Beteiligung der Menschen an der Energiewende in vielfältiger Weise im digitalen Raum vermittelt wird, wurde im Jahre 2020 fortgeführt. Ein wichtiger Baustein der Kampagne konnte umgesetzt werden. Mit Hilfe eines grafisch ansprechenden so genannten Scrollytellings (siehe nkmdn.de-Startseite) werden Interessierten und Expert*innen die Merkmale der Dezentralität in der Energiewende nähergebracht. Hierbei werden Geschichten von einer bürgerschaftlich getragenen Energiewende erzählt und die Energiewende im Alltag greifbar gemacht. Dieses und andere Formate wie Portraits, Podcasts und Webinare aus der Rubrik #kannstduauch dienen dazu, den Aktiven und Interessierten der Bürgerenergie-Community die Vielfalt der bürgerschaftlichen Teilhabe am Klimaschutz näher zu bringen

und für die Partizipation daran zu werben. Die Inhalte wurden über die social media Kanäle des Bündnis Bürgerenergie und seiner Mitglieder verbreitet.

Mit der #kannstduauch **Podcast-Reihe** entwickelte das Bündnis Bürgerenergie ein neues Format zur Vorstellung bürgerschaftlichen Engagements in der Energiewende. In der siebenteiligen Reihe führte der Moderator Dominique Saad in Gesprächen mit Engagierten der Energiewende durch unterschiedliche Themenfelder des wirksamen Klimaschutzes. Das Themenspektrum reichte von Balkonmodulen über das Thema Quartiersversorgung bis hin zu Mitmach-PV. Die Podcastgäste stammten aus ganz Deutschland und sind entweder einzeln oder gemeinschaftlich in der Energiewende aktiv, sodass die Bandbreite der Betätigungsfelder abgedeckt werden konnte. Die Verbreitung der Podcast-Episoden erfolgte auf unterschiedlichen Plattformen durch das BBEn und seine Mitglieder.

Auch im Jahr 2020 sind Vertreterinnen und Vertreter der Gremien sowie Mitglieder des Bündnis Bürgerenergie bei regionalen und kommunalen sowie zunehmend online stattfindenden **Veranstaltungen** immer wieder aufgetreten, um den Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen im Rahmen der Bürgerenergie zu fördern. Beispielhaft ist hier der Vortrag des Vorstandsmitglieds Malte Zieher zur Gründung und Wirkung von Bürgerenergiegenossenschaft im Februar 2020 in Steinhöfel in Brandenburg zu nennen, an den sich die Gründung einer lokalen Bürgerenergiegenossenschaft angeschlossen.

4. Bildungsveranstaltungen und Beratung

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3, f, g und h der Satzung des BBEn)

Bürgerenergie-Akteuren Engagement für Klimaschutz, lokale Wertschöpfung und Energiedemokratie zu ermöglichen: dies war der Antrieb des Bündnis Bürgerenergie e.V. hinter den sehr zahlreichen Bildungs- und Beratungsangeboten im Jahre 2020. Diese erstreckten sich von einer Vielzahl an organisierten Online-Workshops, persönlichen Beratungsgesprächen bis hin zu Vorträgen mit Bildungsanspruch. Beispielhaft für Letzteres ist ein Vortrag der BBEn-Vorständin Krisztina André im Januar 2020 bei „attac diskutiert“ mit dem Titel „Die dezentrale Energiewende und Bürgerenergie als tragende Säule des Green New Deals“.

Für das Frühjahr 2020 war erstmalig ein **europaweiter Bürgerenergie-Konvent** geplant, der in Kooperation mit der europäischen Vereinigung zur Förderung von Energiegenossenschaften REScoop.eu und der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften des Deutschen Genossenschafts-

und Raiffeisenverband e. V. über drei Tage hätte stattfinden sollen. Bürgerenergieaktiven und Interessierten aus ganz Europa hätte dort unterschiedliches Wissen zum bürgerschaftlichen Engagement in der Energiewende vermittelt werden sollen. Diese Veranstaltung musste aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 leider abgesagt werden. Einige der geplanten Workshops konnten daraufhin in Form von Webinaren durchgeführt werden (siehe unten).

In der zweiten Jahreshälfte fanden die Vorbereitungen zum Start der europäischen Bürgerenergie-Akademie unter dem Titel **EUCENA** statt. Dieses internationale Kooperationsprojekt unter der europäischen Dachgesellschaft der Energiegenossenschaften REScoop.eu wird von der Europäischen Klimaschutzinitiative gefördert. Das EUKI-geförderte Projekt unterstützt gezielt die Vermittlung und Weitergabe von Wissen zwischen Südost- und Mitteleuropa. Beteiligt an dem zweijährigen Bildungsprojekt sind neben REScoop.eu und dem BBEn die Organisationen wecf, Electra aus Griechenland und Milieu Kontakt Albanien. In Deutschland werden neben Webinaren und Workshops zu neuen Praxismodellen mit dem *Netzwerk Energiewende jetzt* regionale Möglichkeiten der Vernetzung und Zusammenarbeit von Bürgerenergiegemeinschaften etabliert sowie Energiegenossenschaften ge-coacht.

Die mit dem Ausfall des geplanten europaweiten Bürgerenergie-Konvents entstandene Lücke im Bereich der Bildungsaktivitäten konnte erfolgreich mit der **#kannstduauch-Webinar-Reihe** von zehn Veranstaltungen im online-Format geschlossen werden. Für eine Vielzahl unterschiedlicher Teilnehmenden aus ganz Deutschland konnte ein breites kostenloses Onlineseminarangebot geschaffen werden, welches sich vom solaren Selbstbau über erneuerbare Wärmeversorgung bis zur Verkehrswende in Bürgerhand erstreckte. Zudem wurden alle Veranstaltungen aufgezeichnet, um die Inhalte auf der Kampagnenwebsite auch anderen Interessierten dauerhaft zur Verfügung stellen zu können. Insgesamt hatte die Webinar-Reihe ca. 560 Teilnehmer*innen. Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

Titel	Mitwirkende	Veranstaltungstermin
Energy Sharing einfordern	Moderation: Malte Zieher (BBEn), Marco Gütle (BBEn) Referent*innen: Marcel Keiffenheim, Ariane August	April 2020
Dezentrale und versorgungssichere Energiewende	Moderation: Malte Zieher (BBEn) Referent*in: Martin Rühl	April 2020

Mit Steckersolargeräten die Energiewende voranbringen	Moderation: Malte Zieher (BBEn) Referent*in: Klaus Oberzig	April 2020
Raus aus der Nische: Rezept zur schnellen Energiewende	Moderation: Katharina Habersbrunner (BBEn), Marta Krämer Referent*innen: Claudia Kemfert, Anja Rühlemann, Laura Zöckler, Krisztina André (BBEn)	April 2020
Bürgerenergiegesellschaften – Chancen entdecken	Moderation: Janina Kosel (BBEn), Rainer Lange Referent*innen: Rainer Lange, Reinhard Guthke	Mai 2020
Verkehrswende in Bürgerhand	Moderation: Malte Zieher (BBEn) Referent*innen: Reinhard Szech, Klaus Grieger	Mai 2020
Erneuerbare Wärmeversorgung	Moderation: Malte Zieher (BBEn) Referent*innen: Torsten Lütten, Christina Lenzen, Maximilian Seget	Mai 2020
Welche Chancen und Risiken bringt die Digitalisierung? Intelligente Bürgerenergie	Moderation: Malte Zieher (BBEn) Referent*innen: Fabian Zuber, Peter Ugolini-Schmidt	Mai 2020
Mit Solar-Selbstbau-Gemeinschaften die Bürgerenergie voranbringen	Moderation: Malte Zieher (BBEn) Referent*innen: Christian Gutsche, Syril Eberhart	Juni 2020
Bürger*innen an Solar- und Windprojekten beteiligen	Moderation: Malte Zieher (BBEn) Referent*innen: Fabian Zuber, Horst Leithoff, Josef Baur	Juni 2020

Angeschlossen an das durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt geförderte Kooperationsprojekt „Energiegenossenschaften in der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen“ wurden im Rahmen der **Bürgerenergie-Akademie** mehrere Workshops durchgeführt. Ein Workshop wurde in Kooperation mit dem Bundesverband Klimaschutz im Februar in Kassel anknüpfend an die erstellte Broschüre „Klimaschutz zum Selbermachen“ organisiert. Der Kooperation mit dem Bundesverband Klimaschutz ging die in der Broschüre getroffene Erkenntnis voraus, dass kommunale Klimaschutzmanager*innen

und ähnliche Vertreter*innen für die Umsetzung der bürgerschaftlich getragenen Energiewende vor Ort bedeutsam sind. So wurden den Teilnehmenden u.a. Informationen und Materialien zur Einbindung von Kommunen und Bürgerschaft im Sinne eines Bürgerenergie-Starterpakets zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Workshop fand im Dezember mit dem Titel „Neue Gesichter – Neue Energie: Workshop für Bürgerenergiegemeinschaften“ statt und baute damit inhaltlich auf der Broschüre „Das Ökosystem der Bürgerenergie“ auf.

Die Geschäftsstelle des Bündnis Bürgerenergie hat über das Jahr hinweg in zahlreichen **Beratungsgesprächen** mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern dazu beigetragen, den Austausch von Wissen innerhalb der Bürgerenergieszene und darüber hinaus zu realisieren. Ebenso war das Bündnis Bürgerenergie e.V. **Ansprechpartner** für Presse, Forschungseinrichtungen, Mandats- und AmtsträgerInnen aus Politik und Verwaltung und beriet Interessierte unentgeltlich etwa bei der Vermittlung von AnsprechpartnerInnen aus der Bürgerenergie, zu Marktdaten und Praxiserfahrungen, zu Studien oder anderen Fachfragen.